

Vor wenigen Tagen ward mir die Auszeichnung zu Theil, eine Copie dieser Karte Sr. k. und k. Apostolischen Majestät in tiefster Erfurcht vorlegen zu dürfen. Allerhöchst Seine Majestät geruhten dieselbe huldvollst entgegen zu nehmen und nach eingehender Besichtigung ihre Ausführung als ein neues Verdienst zu bezeichnen, welches sich die k. k. geologische Reichsanstalt erworben habe.

Noch habe ich schliesslich beizufügen, dass die geologische Karte von Bosnien-Herzegowina, reduzirt auf den Maassstab der von mir bearbeiteten geologischen Uebersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie (1 : 576000), und als Supplement zu diesem Werke sobald als möglich im Verlage von A. Hölder's Buchhandlung erscheinen wird.

Noch eine dritte, sehr bedeutsame Aufgabe endlich ward uns im Spätherbste durch das k. k. Finanzministerium zu Theil. Die wiederholten Wassereinbrüche in den Wieliczkaer-Gruben und Bodensenkungen, die man an einigen Stellen beobachtet hatte, machten lebhaft Besorgnisse für die Gruben, ja sogar für die Sicherheit der Stadt selbst rege. Dem von uns abverlangten Vorschlage entsprechend, entsendete das gedachte Ministerium den Geologen der Anstalt, Herrn Berggrath K. M. Paul, nach Wieliczka mit dem Auftrage, genaue Einsicht in den Stand der Dinge zu nehmen und seine Ansichten über die ganze Angelegenheit auszusprechen. Das Ergebniss der Untersuchungen war eine von der früheren Auffassung wesentlich abweichende Anschauung über die Lagerungsverhältnisse der Salz führenden Schichten, die in völlig überzeugender Weise begründet, dahin führt, anzunehmen, dass es zwar auch für die Zukunft kaum gelingen könne, einer Wiederholung der Wasser- und Schlammbrüche gänzlich vorzubeugen, dass aber vorläufig eine ernste Gefahr weder für den Bergbau noch für die Stadt vorliege; eine Anschauung, die aber auch eine richtigere Beurtheilung der weiteren in Aussicht genommenen Maassregeln zur Sicherung der Grube ermöglicht.

Neben diesen ausserordentlichen Aufgaben, zu welchen noch manche andere von weniger allgemeiner, aber immerhin auch von grosser localer Bedeutung hinzukamen, wie Fragen über die Anlage der Friedhöfe in Brunn, in Hernals und in Neustift, über die Sicherung der Heilquellen in Baden, über die Erdstürze in Hollabrunn, über die Heilquellen in Bad Hall, über die Verhältnisse der Kaltwasser-Quellen in Kaltenleutgeben u. s. w. nahmen auch unsere Detailaufnahmen ihren ungestörten Fortgang.

In Tirol war eine Section, bestehend aus dem Chefgeologen Herrn Oberbergrath Dr. G. Stache und dem Sectionsgeologen Herrn Dr. F. Teller, denen sich die Herren Dr. Bassani und Dr. Rob. Fleischhacker als Volontäre angeschlossen hatten, in Thätigkeit. Die Aufnahme des Blattes der neuen Generalstabskarte Col. IV, Zone 19 (Meran) wurde ganz, und die des Blattes Col. V, Zone 19 (Klausen) wurde nahezu vollendet, überdiess wurden Theile des Gebietes der Blätter Col. V, Zone 18 (Sterzing), Col. III, Zone 22 (Storo) und Col. IV, Zone 20 (Cles) kartirt.

Nach Galizien konnten wir zwei Sectionen entsenden und zwar Dank einer Verfügung des galizischen Landesausschusses, welcher die